

Physik für  
Flüchtlinge

Physics for all

## „Physik für Flüchtlinge“ – Experimentieren verbinden

„Physik für Flüchtlinge“ ist ein Projekt der drei Kooperationspartner Deutsche Physikalische Gesellschaft, Georg-August-Universität Göttingen und Studienstiftung des deutschen Volkes, das unter Federführung von Arnulf Quadt 2015 ins Leben gerufen wurde und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert worden ist. Das Pilotprojekt wurde vom 1. - 24. Dezember 2015 an deutschlandweit 20 Standorten von über 500 freiwilligen Helferinnen und Helfern durchgeführt und baute auf den physikalischen Adventskalender "PiA – Physik im Advent" auf.




Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen in Flüchtlingsunterkünften, Erstaufnahmeeinrichtungen und Schulen in ganz Deutschland Physik spielerisch und anhand einfacher Experimentieraufgaben näherzubringen. Das physikalisch-spielerische Experimentieren soll den Kindern und Jugendlichen in den Einrichtungen und Schulen eine Ablenkung vom Alltag bieten und ihnen signalisieren, dass sie in Deutschland willkommen sind. Der große Erfolg des Pilotprojekts bestärkte alle Partner darin, das Projekt auch über die Adventszeit hinaus fortzuführen.

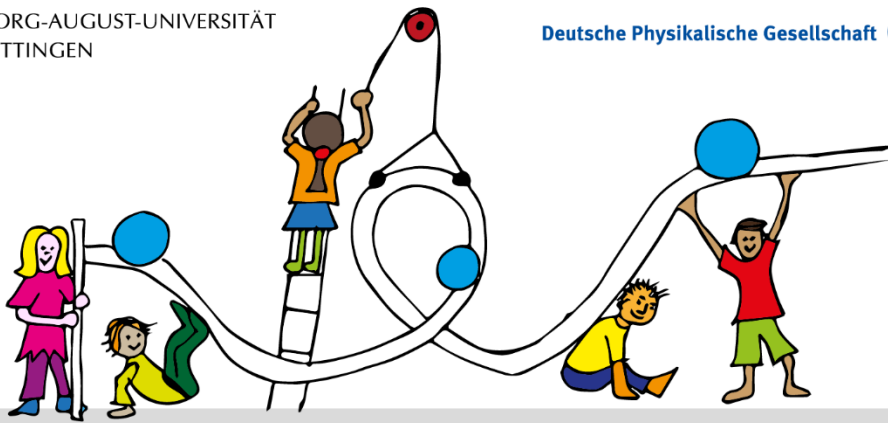
In den Jahren 2016 bis 2018 wurde auch zusätzlich zu Experimenten mit haushaltsüblichen Materialien nach dem PiA-Prinzip ein zweites Curriculum mit aufeinander aufbauenden Lerneinheiten ergänzt, neben Erstaufnahme- und anderen Flüchtlingseinrichtungen auch Schulen mit Förderklassen eingebunden und die vielen freiwilligen HelferInnen und KoordinatorInnen in Workshops geschult. Dabei kam unter anderem Material der Pädagogischen Hochschule Heidelberg mit dem Projekt "Physik für Straßenkinder", des Förderverein Science und Technologie e. V. mit dem Projekt "Science United", des MExLab-Physik der Westfälischen-Universität Münster und der Bürgerstiftung Berlin mit dem Projekt "Zauberhafte Physik" zum Einsatz.

Möglich machte das unter anderem das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das das deutschlandweite Projekt fördert, sowie das ehrenamtliche Engagement der zahlreichen freiwilligen HelferInnen. Diese Unterstützung ermöglicht vielen geflüchteten Kindern und Jugendlichen den Zugang zu spannenden naturwissenschaftlichen Phänomenen. Damit die HelferInnen sich vor Ort auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen konzentrieren können, stellt die DPG die gesamte organisatorische und inhaltliche Infrastruktur inklusive der Materialien zur Verfügung.

Noch werden weitere ehrenamtliche HelferInnen gesucht. Melden können sie sich online unter [https://www.dpg-physik.de/programme/helfer\\_db/neu.html](https://www.dpg-physik.de/programme/helfer_db/neu.html). Teilnehmen können alle, die Spaß an der Physik und dem Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben.

**Kontakt:**  
Sara Schulz, Projektkoordinatorin  
Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V.

 +49 (2224) 9232-41  
 [physicsforall@dpg-physik.de](mailto:physicsforall@dpg-physik.de)  
 <http://www.dpg-physik.de/pff/index.html>



## Physik für Flüchtlinge

Physics for all

Zudem sucht „Physik für Flüchtlinge“ deutschlandweit weitere Standorte. Einrichtungen können sich mit Hilfe des online verfügbaren Formulars [http://www.dpgphysik.de/pff/pdf/Anmeldung\\_LEA.pdf](http://www.dpgphysik.de/pff/pdf/Anmeldung_LEA.pdf) melden. Neben Flüchtlingsunterkünften können ebenso Schulen mit Klassen teilnehmen, die einen hohen Anteil an geflüchteten Kindern oder Jugendlichen unterrichten.